

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 47

Rubrik: Theater : Repertoire vom 21. bis 28. November 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wobei jedoch eine und dieselbe Strecke nicht mehr als zweimal in die gleiche Reise einbezogen werden darf.

Es ist dem Reisenden gestattet, die Fahrt an gewissen vorgesehenen Punkten zu unterbrechen, sofern er dies im Bestellschein ausdrücklich verlangt hat. In diesem Falle hat er seine Freikarte gleich nach der Ankunft dem Vorstände der Aufenthaltstour zur Bescheinigung vorzuweisen. Für jedes bestellte Rundreise wird die Hinterlegung der Gebühr von Fr. 10 gefordert, aber dem Inhaber gegen Rückgabe des Couponheftes durch die Ausgabestelle zurückgestellt.

Der Inhaber eines Rundreiseheftes hat auf den französischen Stationen für jede der Fahrten eine Fahrkarte zu lösen. Zu diesem Zwecke hat er das Couponheft dem Einnehmer zu übergeben, welcher vor Abgabe der Fahrkarte den Coupons für die zu befahrende Strecke abtrennt. Die Coupons müssen in der Reihenfolge, in welcher sie in das Heft eingefügt sind — also mit dem ersten beginnend — benutzt werden.

Reisende, welche Billette für Rundfahrten in Frankreich für grössere Strecken oder solche Billette lösen, deren Eintritts- und Ausgangspunkt mindestens 150 km auseinanderliegen, geniessen durch diese neue Einrichtung einen namhaften Rabatt auf den gewöhnlichen Taxen. Prospekte und Bestellzettel halten die Ausgabestationen für schweizerische kombinierbare Billette zur Verfügung.

Woraus der Mensch besteht, teilt die englische Zeitschrift „Iron“ mit: Der Mensch besteht aus 13 Grundstoffen, von denen fünf gasförmig und acht fest sind. Der Hauptbestandteil ist Sauerstoff in einem Zustande von äusserster Zusammenpressung. Ein Normalmensch von 70 Kg. Gewicht enthält 44 Kg. Sauerstoff, die unter gewöhnlichen Verhältnissen einen Raum von 28 Kubikm. einnehmen würden. Ferner birgt besagter Mensch 7 Kg. Wasserstoff, die im freien Zustande einen von 80 Kubikm. füllen würden. Die drei übrigen Gase sind Stickstoff (1,72 Kg.), Chlor (0,7 Kg.) und Fluor (0,1 Kg.). An festen Stoffen enthält der Normalmensch 22 Kilo Kohle, 800 Gr. Phosphor, 100 Gr. Schwefel, 1750 Gr. Calcium, 80 Gr. Kalium, 70 Gr. Natrium, 50 Gr. Magnesium und 45 Gr. Eisen. Edelmetalle birgt somit der menschliche Körper nicht und er enthält in der Hauptsache nur Stoffe, die wohlfeil sind wie Brombeeren. „Iron“ glaubt deshalb kaum, dass eine bergmännische Ausbeutung des Menschen sich verlohnen würde.



Scheveningen. Das „Hotel Garni“ und die zugehörige Villa Dr. Mess sind an ein Konsortium übergegangen, erstere zu 400,000 fl. letztere zu 34,000 fl. Genf. Herrn Ed. Gehret, Sekretär im Hotel de la Poste, ist für 17jährige Reise Dienstzeit das Diplom mit goldener Uhr vom Internationalen Verein der Gasthofbesitzer zugestellt worden.

Ilanz. Eine von 94 Mann aus 46 Gemeinden besuchte Versammlung beschloss gestern einstimmig, für die Oberlandbahnlinie das Thälwil anzustreben und die Aktienzeichnung an die Hand zu nehmen.

Samaden. Eine Volksversammlung sprach sich für eine Albulabahn und gegen eine Julierbahn aus, mit Verlängerung der rhätischen Bahn bis St. Moritz.

Die **Wengernalp-Bahn** erzielte in diesem Jahre ein sehr günstiges Resultat. Die Gesamteinnahmen bis Ende Oktober belaufen sich auf Fr. 429,994 und übersteigen die des letzten Jahres um Fr. 100,992. Borm. Die Stadt Borm zählt jetzt 28 Gasthöfe, dann kommen 175 Bier-, Wein- und Speisewirtschaften, 10 Kellnerwirtschaften, die zum Teil historisch sind, wenigstens hat die innere Ausstattung noch das altertümliche Gepräge.

Presse. Unter dem Titel „Die freie Schweiz“ gibt das Verkehrsbureau in St. allen ein wöchentlich erscheinendes Blatt heraus, welches sich die Hebung des Verkehrs und zwar hauptsächlich des Fremdenverkehrs, zur Aufgabe macht.

Auszeichnung. An der Internationalen Ausstellung für Hygiene und Nahrungsmittel in Stockholm (Schweden) wurde der Firma Alfred Zweifel in Lenzburg für ihre Malaga-Weine das Diplom des „Grand Prix hors Concours als Membre du Jury“ neben Goldener Medaille zuerkannt.

Maloja. In vorletzter Nummer berichteten wir, gestützt auf eine aus sonst zuverlässiger Quelle erhaltene Mitteilung, dass in der Direktion des Maloja Palace ein Wechsel stattgefunden habe. Herr F. W. Walder teilte uns nun mit, dass diese Nachricht auf Irrtum beruhe, was wir hiermit gerne berichtigen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 30. Okt. bis 5. Nov. 1897: Deutsche 523, Engländer 387, Schweizer 211, Holländer 119, Franzosen 119, Belgier 39, Russen 89, Oesterreicher 20, Amerikaner 41, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 56, Dänen, Schweden, Norweger 24, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 1609. Darunter waren 58 Passanten.

Sterilisierte und alkoholfreie Weine. Es wird unsere Leser interessieren zu vernehmen, welches Quantum frische Trauben die Erste schweizerische Aktien-Gesellschaft in Bern diesen Herbst verarbeitet hat. Einzig in der Zeit vom 20. September bis 11. Oktober sind auf dem Berner Eligutbahnhof 81 Waggons mit 517,446 Kilogramm eingetroffen und macht dies während dieser 3 Wochen täglich 3 Waggons. Im ganzen wurden aber 740,785 Kilogramm Trauben verarbeitet.

Fahrpläne. Das Eisenbahndepartement hat sich nicht dazu entschliessen können, den künftigen Beginn der Sommerfahrordnung auf 1. Mai festzusetzen. Als dem Vorschlag eines Jahresfahrplanes kann das Departement nicht bestimmen, so lange die ausländischen Anschlussbahnen für den Winter und für den Sommer einen besonderen Fahrplan erstellen. Die schweiz. Bahnen müssen ihre Fahrpläne denjenigen der ausländischen Anschlussbahnen anpassen, wenn sie der Ablenkung des Personenverkehrs von unserm Lande vorbeugen wollen.

Zürich. Wieder spricht man hier von der Erstellung zweier grösseren Hotels, wovon das eine in ganz englisch-amerikanischer Art gebaut und ausgerüstet würde. Die ausserordentlichen Baupläne befinden sich in der Enge und am Uetikon, also in den schönsten Lagen, und schön, sehr schön sind die Pläne auch. Da aber das Bedürfnis in Zürich für neue Hotels kein grosses ist, so wird sich auch das Kapital für derartige Projekte nicht besonders begeistern, und um so weniger als Gasthöfen und Hotels garnis vielmals aus der Erde wachsen.

(Gastwirf.)

Solothurn. Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein der Stadt Solothurn hat zur Zeit 617 Mitglieder. Der Verein hat zur Hebung von Verschönerung und Verkehrs der am Fusse des Weissensteins gelegenen Wengistadt schon vieles geleistet. So wurden u. a. letztes Jahr ein „Führer durch Solothurn und Umgebung“, das Wanderbild „Solothurn-Baselstadt“, ein „Rundgang durch das Zeughaus“ publiziert und eine Exkursionskarte herausgegeben. Für 1898 hat der Verein folgende neue Programmpunkte festgesetzt: Erstellung einer direkten Telefonlinie Solothurn-Zürich, Errichtung einer Postfiliale im Centrum der Stadt, Unterhandlungen mit dem Slatte betreffend Abbruch der Turmruine, die an die Einwohnergemeinde und Umgestaltung des Terrains in eine öffentliche Anlage etc.

Die Strafkassen der „Société des auteurs, compositeurs et éditeurs de musique“. Wir haben schon einmal in diesem Blatte an Hand eines Urteils des st. galischen Kantonsgerichtes darauf aufmerksam gemacht, dass die Société zur Anbahnung von Strafkassen für ihre Mitglieder gar nicht berechtigt sei. Sie hat kürzlich, trotz jenes Urteils, wieder eine Strafkasse gegen einen st. galischen Wirt erhoben, ist aber damit neuerdings, diesmal vom Bezirksgericht St. Gallen, abgewiesen worden. Auch

dieses Urteil ist weder von der Société noch von der Staatsanwaltschaft weiter gezogen worden und demnach in Rechtskraft erwachsen. Es zeigt aufs neue, auf wie schwachen Füßen das ganze Vorgehen des Hrn. Knosp-Fischer in der Schweiz steht und wie wenig ernst seine Drohungen mit Strafkassen zu nehmen sind.

Montreux. Nous extrayons du „Journal des Etrangers“ une intéressante statistique que la Société des Hôtels de Montreux a fait établir. Voici pour le premier semestre 1897:

Nationalités	1896	1897
Allemands	1521	2142
Anglais	1674	2200
Américains	203	206
Autrichiens	67	136
Russes	9	9
Français	594	653
Italiens	27	38
Belges et Hollandais	278	421
Danubiens	83	104
Russes	525	591
Scandinaves	112	168
Suisses	115	68
Divers	129	106
Totaux	7792	8993

1896	1897	1896	1897
Septembre	Septembre	Septembre	Septembre
Allemands	340	387	569
Anglais	579	621	541
Américains	155	205	340
Autrichiens	24	14	40
Russes	33	20	35
Français	574	623	894
Italiens	49	20	71
Belges	101	24	130
Pays Danubiens	10	6	5
Russes	209	180	221
Scandinaves	44	85	26
Suisses	292	310	297
Divers	41	52	43
Totaux	2449	2610	3082

	1896	1897	Récapitul.
	Septembre	Septembre	1896 1897
Allemands	907	1128	1816 2183
Anglais	983	1137	2103 2417
Américains	186	178	561 605
Autrichiens	58	69	112 124
Espagnols	21	12	89 41
Français	1467	1489	2933 3232
Italiens	68	64	188 131
Hollandais	—	119	— 306
Belges	197	61	428 148
Pays Danubiens	3	10	18 23
Russes	556	216	866 634
Scandinaves	28	21	98 72
Suisses	411	298	998 839
Divers	105	72	189 166
Totaux	4990	4874	10521 11012



Herrn H. H. in L. Wir nehmen gerne von Ihrer Meldung öffentlich Notiz, dass das Internationale Reisebureau in Arnheim (Holland)“, welches gewöhnlich durch Versenden des von ihm herausgegebenen Hotel-Adressbuches, Firmen in demselben aufgeführt mit dem Hinweis, dass mit denselben Vorzugspreise vereinbart seien, während eine solche Abmachung nicht existiert und nie existiert hat. Es beweist die dadurch herbeigeführte Irreführung der Firmen nur wieder, wie wenig gewissenhaft solche Verleger-Firmen sind. Der Nachteil wird übrigens für Sie kaum erheblich sein, denn es scheint uns, als ob der grösste Teil der Auflage dieses Adressbuches dazu bestimmt ist, zum Fange von Annoncen zu dienen, also weniger in die Hände der Fremden gelangt. An dem ganzen Büchlein ist wenig Bemerkenswertes vorhanden, ein Sammelverzeichnis von Hotelnamen, zusammengestellt aus alten Adressbüchern, denn sonst würde das Hotel du Parc in Yitznau, welches schon seit Jahren unter diesem Namen geführt wird, nicht noch als Pension Pfiffer darin figurieren. Auch glauben wir dazu, dass das Hotel Baur au Lac in Zürich, das Hotel Viktoria in St. Moritz Bad ein Abkommen für Vorzugspreise mit diesem Reisebureau geschlossen haben sollen,

ein grosses Fragezeichen setzen zu dürfen. Was die „Hotels“ Kreuz und Adler in Sempach in dem „Adressbuch auswählter Fremdenhotels“ zu thun haben, ist uns auch nicht recht klar. Auf Zurechnung darf das Buch auf keinen Fall Anspruch machen. Wenn Herr Vredenburg als Inhaber des betr. Reisebureaus, das Vorwort im fragl. Adressbuch benutzt, um namentlich seine Hotelpcoupons-Abonnements den Fremden zu empfehlen und er dabei schreibt: „Einen besonders nicht aus dem Auge zu verlierenden Vorzug bieten meine Abonnementskarten auch dadurch, dass dieselben erst bei der Abreise also bei Erhalt der Rechnung vorgezeigt zu werden brauchen“, so weiss ich jeder Hotelier, der mit dem Adressbuch beglückt wird, mit was für einem „Freund“ er es zu thun hat und wird ihm wohl gerne für diese „Freundlichkeit“ eine feine Annonce in Tausch geben.

Theater.

Repertoire vom 21. bis 28. November 1897.

Stadtheater Basel. Sonntag 3 Uhr: Die Jungfrau von Orleans, romanische Tragödie. Sonntag 7 1/2 Uhr: Händel und Gretel, Märchenoper. Hierauf: Die Puppenfee, pantomimisches Balletdivertissement. Montag 7 1/2 Uhr: Anna's Traum, Lustspiel. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Ständhafte Liebe, Lustspiel. Zum Schluss: Blau, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Die Kinder der Excellenz, Lustspiel. Freitag 7 1/2 Uhr: Lucia von Lammermoor, Oper. Samstag 3 Uhr: Max und Moritz, Posse in 7 Bildern. Sonntag 7 1/2 Uhr: Maria und Magdalena, Schauspiel.

* Hr. H. Reiff vom Hoftheater in Karlsruhe a. G.

Stadtheater Bern. Sonntag 3 Uhr: Hase-manns Töchter. Sonntag 8 Uhr: Undine. Montag 8 Uhr: *Don Juan. Dienstag 8 Uhr: Französische Vorstellung. Mittwoch 8 Uhr: Der Wilschütz. Donnerstag 8 Uhr: Hans Huckle-bein. Freitag 8 Uhr: Die Afrikanerin. Samstag 8 Uhr: Don Carlos.

* Hr. Leone Fumagalli als Gast.

Stadtheater Luzern. Sonntag 3 Uhr: Trilby. Sonntag 8 Uhr: Der Vogelwälder. Montag 8 Uhr: Das Glas Wasser. Mittwoch 8 Uhr: Die zärtlichen Verwandten. Freitag 8 Uhr: Nachruhm. Sonntag 3 Uhr: Das Glas Wasser. Sonntag 8 Uhr: Der Zigeunerbaron.

Stadtheater St. Gallen. Sonntag 7 1/2 Uhr: Freischütz. Montag 7 1/2 Uhr: Postillon von Lonjumeau. Dienstag 7 1/2 Uhr: Grossstadtluft. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Händel und Gretel und Cavalleria Rusticana. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Liebele, Sie weint. Freitag 7 1/2 Uhr: Bajazet. Samstag 7 1/2 Uhr: Don Carlos.

Stadtheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: Mikado, Operette. Sonntag 7 1/2 Uhr: Wilhelm Tell, Schauspiel. Montag 7 1/2 Uhr: Mikado, Operette. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Der Herr Direktor, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Faust und Margarethe, Oper. Freitag 7 1/2 Uhr: Waffenschmied von Worms, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: Viel Lärm um Nichts, Lustspiel. Sonntag 3 Uhr: Mikado, Operette. Sonntag 7 1/2 Uhr: Der Herr Direktor, Lustspiel.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amser-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Henneberg-Seide
nur ächt,
wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.
schwarz, weiss und farbig von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert. Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.).
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80 — 77.50
Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20 — 6.55
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fadenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.
Bail-Seide v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Bengalines „ 2.15 — 11.60

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.
Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hôtels & Restaurants
Zu verkaufen:
1 Kurhotel im Engadin im Preise von Fr. 275,000.
2 Badhotel im Bündner Oberland, Preis Fr. 50,000.
3 Kurhotel im Berner Oberland, im Preise von Fr. 175,000.
4 Hotels in Zürich in Preisen von Fr. 200,000 und Fr. 270,000.
5 Hotels im Toggenburg in Preisen von Fr. 60,000 bis 90,000.
6 Hotels im Rheintal, in Preisen v. Fr. 58,000, 82,000 u. 120,000.
7 Hotels im Kt. Zürich, in Preisen von Fr. 70,000 bis 118,000.
8 Hotels im Kt. Thurgau, in Preisen von Fr. 42,000 bis 90,000.
9 Hotels im Kt. Aargau, in Preisen v. Fr. 30,000 u. Fr. 110,000.
10 Hotels im Kt. St. Gallen, in Preisen v. Fr. 70,000 bis 125,000.
11 feine Kurhotels am Vierwaldstättersee in Preisen Fr. 127,000 und Fr. 330,000.
12 Hotel am Rheinfall, Jahresgeschäft, 96 Zimmer.
13 Mineralbad in der Ostschweiz, Preis Fr. 45,000.
14 Berghotel im Kt. Bern mit zirka 390 Hektaren Wald und Alpen. Preis Fr. 220,000.
15 Hotels, Jahresgeschäfte, in Kurorten des Kt. Graubünden. Preis Fr. 115,000 und Fr. 180,000.
16 Jahresgeschäft in Süddeutschland. Preis Mark 140,000.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht:
Kleines Hotel oder Café-Restaurant
an schöner Lage und mit guter Rendite von einem erfahrenen Hotelier, welcher über die nötigen Garantien verfügt.
Geft. Offerten sub Chiffre 1630 an die Expedition der „Hotel-Revue“.

Gigarren
Max Dettinger, St. Ludwig i. F.
Cigaretten
Guteingegerichtetes
Hotel
in gewerblicher Stadt in bester Geschäftslage ist unter günstigen Bedingungen wegen Familienverhältnissen sofort zu vermieten
event. zu verkaufen. — Ausk. erteilt unter Chiffre L4243Y Haasenstein & Vogler, Bern. 1631

Kellner-Frack
zu verkaufen in Basel, neu, seiden-gefittert, samt Gilet für grosse Statur. Adresse zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. 1637
Geschäftsführer-Direktionsstelle
von erfahrenem, tüchtigem und sprachkundigem Fachmann, 30 J., im In- oder Auslande gesucht. Stelle auf längere Zeit bevorzugt. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre 1628.

Das Christliche Kellnerheim Zürich
20 Thalgaasse 20
empfiehlt sich den
Herren Hotel-Angestellten
zur gefl. Benützung. 1635 H5060Z

Für Hotels und Pensionen unentbehrlich!
Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschine
mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.
Centrifugen mit einfacher und doppelter Fraktion.

Einziges System, gesteuerte Vorrichtung, um Kissen und Kissenbezüge zu trocknen und zu bügeln.
Complete Wascheinrichtungen
C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTES BLANCHES
GOUT FRANÇAIS
SECO
EXTRA DRY
ANGAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.